Comet AS FL CH

Eigentlich war ein Bericht über den Schweizer Zuchthengst Comet AS FL CH geplant gewesen. Leider kam alles anders – Comet AS FL CH lebt nicht mehr. Der Plan wurde trotzdem umgesetzt, dies um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

sle/ Ein Dunkelfuchs vom Feinsten; in seiner ruhigen, unkomplizierten Art wusste er sich bei seinen zahlreichen Präsentationen gekonnt und souverän mit seinem bestechenden Äusseren in Szene zu setzen.



Der besondere kleine Kerl machte stets Freude, so war er schon als Fohlen ein „Musterknabe“. Seine Mutter Retina CH (Godewind – Jalme des Mesnuls) wurde ebenfalls schon von Alois Seiler gezüchtet und auf dem Fohlenhof Lochwies geboren. Sie schenkte elf Fohlen das Leben, so auch dem 1999 geborenen Zuchthengst Well Done von Wandango, welcher später von Gerhard Etter in die USA verkauft wurde. Als Nummer Drei kam ein Jahr später dann der Cockney II-Sohn Comet AS FL CH (AS= Alois Seiler / FL = Fohlenhof Lochwies) zur Welt. Aufgezogen und ausgebildet wurde er auf dem Hof von Philipp Seiler, dem zweitältesten Sohn von Alois Seiler. Er setzte sich als Erster in den Sattel des damals schon abgeklärten und fleissigen Youngsters. Vierjährig absolvierte er Promotionsprüfungen im Springen und wurde im Herbst dann an der ZVCH-Körung in Avenches vorgestellt. Er war der einzige, in der Schweiz gekörte Sohn des, im grossen Sport erfolgreichen Holsteiners Cockney II von Rudolf Letter. Fünfjährig sass dann Pascal Bettschen mit viel Elan und Engagement für vier Jahre erfolgreich bis Stufe 135 cm im Sattel. Während dieser Zeit stand der Hengst zuerst im Stall bei Hans Grunder in Hasle-Rüegsau und dann im Nationalen Pferdezentrum Bern (NPZ), wo er durch den Tierarzt Stefan Bettschen auch in der Zucht eingesetzt wurde. Mit neun Jahren beendete Comet seine „Laufbahn im Profisport“ und lebte fortan wieder zuhause bei der Familie Seiler. Er wurde für den Deckeinsatz in die Romandie ausgeliehen, so stand er auch für eine Saison bei der Familie Bertschi in Orsennens. Ab 2014 sorgte er auf der Deckstation Haag im Rheintal für Nachkommenschaft in der Ostschweiz. Von Comet ist aktuell noch Gefriersamen in Avenches deponiert, da die Nachfrage auch in Kanada bestand, wo man rund 20 Stuten besamte.

Comet - das Familienpferd



„Comet war Vaters ganzer Stolz, immer klar im Kopf und benahm sich stets vorbildlich“, so Philipp Seiler. „Der tägliche Umgang mit ihm war einfach und so konnten wir ihn zusammen mit den anderen Pferden problemlos im gleichen Stall halten. Aufgrund seiner äusserst positiven Eigenschaften bewährte er sich als unser Familienpferd und wir haben ihn bei vielen Gelegenheiten eingesetzt“, schwärmte der gelernte Sattler. Nebst Phlipp Seiler sass auch seine Frau Marianne regelmässig im Sattel des leistungsbereiten Strahlemann’s. Sie nahm mit ihm an verschiedenen Vereinsprüfungen und Vereinsstunden teil, wo er sich problemlos in der

Copyright by Sandra Leibacher, Elgg
Artikel der Homepage www.sportpferdezucht.ch / 2018

Gruppe zusammen mit Stuten reiten liess. Ausreiten alleine oder mit andern stellte nie ein Problem dar, er genoss das Zusammensein mit seinen Artgenossen. Was für ein besonderer Kerl er war, zeigte auch seine Coolness, für das besondere Winter-Highlight der vier Kinder von Philipp und Marianne Seiler. So liess er sich einfach vor die Schlitten spannen und zog die Kinder hinter dem Stall den Haselberg hinauf; - Comet eben. Das kann man wohl mit den wenigsten im Deckeinsatz stehenden Zuchthengsten machen.

Comet zeugte in seiner Zeit als Zuchthengst rund 130 Nachkommen. Sie überzeugen vor allem mit ihrem unkomplizierten und umgänglichen Charakter, den er an seine Kinder weitergab. Zu seinen Nachkommen zählen keine Grand-Prix-Pferde doch haben einige den Sprung in den „grossen Sport“ geschafft, wo sich erfolgreich etablieren. Die vielen Regional- und Freizeitreiter schätzen die Leistungsbereitschaft, Vielseitigkeit und Gutmütigkeit mit der seine Nachkommen trumpfen. Sie sind erfolgreich im Einsatz im Springsport, Dressursport, auf dem Military-Parcours, am Wagen, in der Freiheitsdressur, bei der Bodenarbeit, als Familienpferd, als Freizeitpferd, als Zuchtstute, unter dem Westernsattel, auf der Alp mit Kühen, in der Reitermusik, bei Geschicklichkeitsprüfungen, bei Kinderreitstunden und vieles mehr. Dies spricht wohl für sich und bedarf keiner weiteren Präzisierung.

Spektakuläre Auftritte

Sich bei zahlreichen Präsentationen gekonnt und souverän mit seinem edlen, bestechenden Äusseren in Szene zu setzen, war eine Lektion, die er gekonnt beherrschte. Mit seiner besonnen und umsichtigen Art war er stets ein positiver Garant für Showauftritte und Präsentationen der „Sportpferdezucht Ostschweiz“ wie 2015 am CSIO St. Gallen. Er und seine Nachkommen präsentierten sich ausgezeichnet. Ein Highlight nebst seiner selbst, sicherlich der „Cometen-Vierspänner“ von Marcel Scheiwiller (Oberbüren). Alle vier eingespannten Pferde waren Nachkommen von ihm so Alina, Kaja, Casanova und Stella vom Pferdeparadies und wussten die Zuschauer auf dem Gründenmoos zu begeistern. Auch im Herbst 2017 wurde er von Philipp Seiler anlässlich der ZÜLA (Zürcher Landwirtschaftsausstellung) hervorragend einem breiten Publikum vorgestellt. Den letzten spektakulären Auftritt hatten die Beiden an der diesjährigen nationalen Hengstpräsentation in Bern, wo der 18 jährige Deckhengst auf beeindruckende Weise das Publikum überzeugte.



Ein wunderschöner Dunkelfuchs vom Feinsten; in seiner ruhigen, klaren Art wusste er die Menschen für sich zu gewinnen. Bei einem Unfall im Deckeinsatz in der Station Haag wurde er am 3. Mai so schwer verletzt, dass man ihn auch im Tierspital nicht mehr retten konnte. Comet’s Tod ist für die ganze Familie Seiler ein schwerer Schlag. Er war zeitlebens eng mit der Familie verbunden, die meiste Zeit auf dem Hof zuhause und gehörte einfach dazu.

Comet’s Leuchten ist erloschen, seine zahlreichen Nachkommen werden ihrem Vater sicherlich als viele, kleine Sterne den Weg in die Ewigkeit beim letzten Galopp erleuchten…

Copyright by Sandra Leibacher, Elgg
Artikel der Homepage www.sportpferdezucht.ch / 2018